

Gottesdienstgemeinde Hundwil
Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Dorf 21, 9064 Hundwil, pfarramt@hundwil.ch

19. Juni 2014

Herrn Bundesrat
Alain Berset, Vorsteher Bundesamt für Gesundheit, 3000 Bern

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Ihre Mitarbeiterin Norina Schwendener hat uns in Ihrem Auftrag und Namen eine Antwort auf unseren Brief vom Sonntag Kantate zukommen lassen.

Standartmässig beteuert Sie, dass Sie unsere Betroffenheit respektieren und es bedauern, unser Empfinden verletzt zu haben. Abschliessend wird uns versichert, dass die Rückmeldungen auf die Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit ausgewertet und in die weitere Arbeit einfließen würden.

Sie verzeihen, verehrter Herr Bundesrat, dass diese Aussagen floskelhaft leer und schulmeisterlich arrogant auf uns wirken. Offensichtlich hat Ihre Mitarbeiterin unseren Brief nicht gelesen oder sie kann einer sachlichen Argumentation nicht folgen. Wir haben nicht, wie sie uns unterstellt, sentimental unserer Betroffenheit Ausdruck gegeben und unser Empfindungen thematisiert. Wir haben den weltanschaulich-religiösen Übergriff des Bundesamtes kritisiert und argumentiert, dass die Solidarität in unserem Land nicht Bestand haben kann, wenn der Staat ein individualistisches Lustprinzip propagiert. Insbesondere von einem Vertreter der sozialdemokratischen Ideale erwarten wir ein Verständnis dafür, dass es die Grundlagen unserer Gemeinschaft zersetzt, wenn die Menschen so leben, wie ihnen das im Moment gefällt, und die staatliche Propaganda ihnen suggeriert, dass sich die Verantwortung für die Folgen auf den Einsatz technischer Hilfsmittel reduzieren lässt.

Wir sind mündige Bürgerinnen und Bürger und erwarten, dass Behördenvertreter auf Argumente mit Argumenten und nicht mit einem patriarchalischen Pseudo-Verständnis reagieren. Und wir erwarten von einem sozialdemokratischen Bundesrat, dass er auch den Kleinen und Machtlosen, zu denen unsere Gemeinde zweifellos gehört, ein respektvolles Gehör schenkt.

So grüssen wir Sie aus der Gemeinde, in der mit Pfarrer Howard Eugster während vielen Jahren ein grosser Vertreter der schweizerischen Sozialdemokratie gewirkt hat, enttäuscht über die Geringschätzung, aber doch freundlich

Bernhard Rothen